



DEPARTEMENT
BILDUNG UND SPORT

Schulrat

Marktgasse 57
Postfach 1172
9500 Wil 2

schulrat@stadtwil.ch
www.stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 83
Telefax 071 913 53 37

4. Juni 2015

Gesamtkonzept

Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken und Zielsetzungen des Angebots	4
2. Trägerschaft und Organigramm	4
3. Zielgruppe	5
4. Betriebskonzept	6
4.1 Betreuungsangebot und Öffnungszeiten	6
4.2 Schulferien und Feiertage	7
4.3 Anmeldung	7
4.4 Absenzen	7
4.5 Disziplinarrecht	8
4.6 Finanzierung	8
4.7 Tarifgestaltung	8
4.8 Sicherheitsbestimmungen	8
4.9 Versicherung und Haftung	9
4.10 Betreuungsschlüssel	9
4.11 Räumliche Ressourcen und Infrastruktur	9
4.12 Mobiliar, Geräte, Spielsachen	10
5. Pädagogisches Konzept	10
5.1 Pädagogische Zielsetzungen	10
5.2 Umgangsformen	11
5.3 Gesundheit, Ernährung und Prävention	11
6. Zusammenarbeit	12
6.1 Vernetzung und Kooperation	12
6.2 Zusammenarbeit mit der Schule	12
6.3 Zusammenarbeit mit den Eltern	12
6.4 Zusammenarbeit mit Dritten	13
6.5 Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung	13
7. Personal	13
7.1 Personalführung: Führungsinstrumente, Sitzungsgefäße	13
7.2 Pflichtenheft, Aufgaben und Kompetenzprofil des Betreuungspersonals	13
7.3 Entlohnung	14
7.4 Weiterbildung	15
7.5 Personalbedarf	15
8. Qualitätsentwicklung und –sicherung	15



Seite 3

9. Aufsicht.....16

1. Leitgedanken und Zielsetzungen des Angebots

An den Schulen der Stadt Wil prägen wie anderenorts auch soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität den Alltag in den Klassenzimmern und damit das Lernumfeld der Kinder sowie die Arbeit der Lehrpersonen. Die gesamtschweizerischen Veränderungen der Lebens- und Arbeitsformen sind spürbar und fordern Schulen heraus, sich den neuen Gegebenheiten zu stellen. Es besteht ein Konsens darüber, dass sich Tagesbetreuungsangebote zusätzlich zu dem vom Kanton geforderten Mittagstisch für Kinder in mehrfacher Hinsicht lohnen. Sie helfen den Eltern, Beruf und Familienleben besser zu vereinbaren und sie unterstützen erfolgreich den Unterricht, indem sie für Kinder ausserhalb der Schule einen stabilen sozialen Rahmen bieten. Zudem nützen Tagesbetreuungsangebote der Volkswirtschaft in mehrfacher Hinsicht: Der gesellschaftlich investierte Betrag für familienergänzende Kindertagesbetreuung fliesst in Form höherer Steuereinnahmen und verringerter Sozialhilfebeiträge zurück (vgl. Avenir Suisse, Das Einmaleins der Tagesschule, Kapitel „Sozioökonomischer Nutzen“).

Kinder, Eltern und die Schule sollen durch das Angebot der Tagesstrukturen unterstützt werden. Die klaren Zeitstrukturen mit den Blockzeiten in der Schule und einem ergänzenden Betreuungsangebot erhalten für alle Beteiligten die Kontinuität und damit verbunden Sicherheit. Die Bereiche Schule und Betreuung arbeiten zusammen und werden von den Kindern und Eltern ganzheitlich erlebt.

Die Tagesstrukturen fördern die Kinder im sozialen Verhalten und in der Freizeitgestaltung. Sie tragen den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder und Kindergruppen Rechnung. Sie fördern die Chancengerechtigkeit von Kindern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Die Tagesstrukturen haben Integrationscharakter und sind auch als gesellschaftliches Instrument für das Erlernen des Zusammenlebens. Nicht zuletzt gilt ein planbarer, vereinheitlichter Schulrahmen auch als Standortvorteil einer Gemeinde.

Die Stadt Wil berücksichtigt die Tagesstrukturen in den Legislaturzielen 2013 – 2016:

Legislaturziel 1.4: Stadtrat und Schulrat setzen sich in ihren Bereichen weiterhin für einen attraktiven Schulstandort Wil mit pädagogischen Rahmenbedingungen (...) ein, sodass die Wiler Schulen unter dem Titel „Schule ein Zuhause“ eine Heimat vermittelnde Lernatmosphäre pflegen.

Legislaturziel 3.1: Das ausserschulische familienergänzende Betreuungsangebot ist auf das ganze Stadtgebiet ausgebaut und etabliert. Es weist weiterhin einen über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Pioniercharakter auf.

Legislaturziel 5.4: Basierend auf dem Integrationsleitbild ist die Integrationsarbeit etabliert und entwickelt sich kontinuierlich weiter, wobei sie als besonders vielfältig und wegweisend wahrgenommen wird.

Alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von der Nationalität, dem kulturellen und sozialen Hintergrund, können von den Tagesstrukturen profitieren.

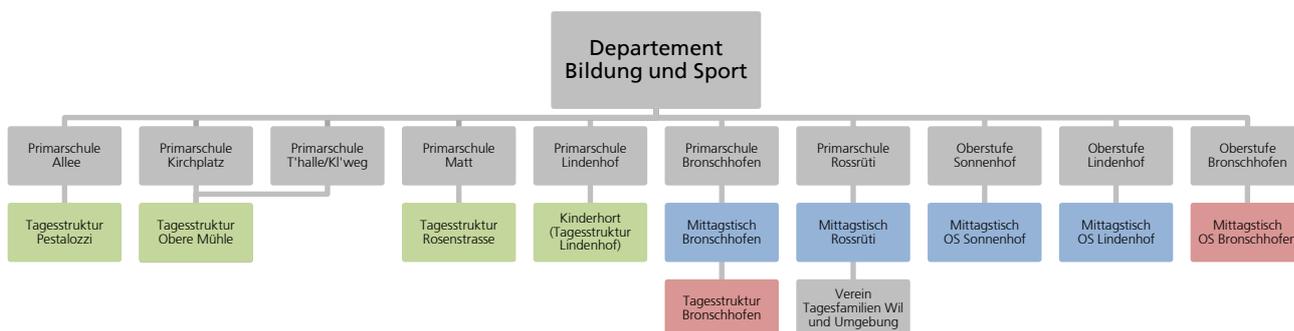
2. Trägerschaft und Organigramm

Die Stadt Wil ist Trägerin der Tagesstrukturen und führt diese. Die Tagesstrukturen sind zusammen mit dem Mittagstisch als familienergänzendes Angebot im Departement Bildung und Sport angesiedelt. Jede Schuleinheit ist einem Tagesstrukturstandort zugeordnet. Es werden zurzeit vier Standorte geführt. Die Primarschule Kirch-

platz und die Primarschule Tonhalle/Klosterweg sind demselben Standort zugeteilt. Mit der Etablierung soll ein zusätzlicher Standort Tagesstrukturen für die Primarschule Bronschhofen sowie ein Mittagstisch für die Oberstufe Bronschhofen aufgebaut werden. In Rossrüti soll das Mittagstischangebot der Schule beibehalten und die familienergänzende Betreuung weiterhin durch den privaten Verein Tagesfamilien sichergestellt werden.

Alle Tagesstrukturstandorte sind vollumfänglich der zuständigen Schulleitung unterstellt. Die Führung der Tagesstruktur Obere Mühle liegt zurzeit bei der Schulleitung der Primarschule Kirchplatz. Die Tagesstrukturen ihrerseits werden durch eine Leitung vor Ort geführt. Der Leitungsperson Tagesstrukturen sind die Betreuungspersonen unterstellt.

Für die gesamtstädtische Weiterentwicklung der Tagesstrukturen ist das Departement Bildung und Sport zuständig. Die Schuleinheiten mit ihren Tagesstrukturen werden in geeigneter Form eingebunden und sind aufgefordert, zur Weiterentwicklung beizutragen.



Rot gekennzeichnet: Tagesstruktur Primarschule Bronschhofen: Aufbau auf das Schuljahr 2016/17
Mittagstisch Oberstufe Bronschhofen: spätestens ab Schuljahr 2016/17 Mittagstisch in der Psychiatrischen Klinik (analog OS Sonnenhof)

3. Zielgruppe

Grundsätzlich steht das Angebot der Tagesstrukturen allen Schülerinnen und Schülern (inkl. Kindergarten) der Schulen der Stadt Wil offen. Primär gedacht ist das Angebot für Kinder und Jugendliche, welche über Mittag oder vor und nach dem Unterricht nicht betreut sind.

Die Nutzung des Angebots ist freiwillig und kostenpflichtig. Die Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil sind dank städtischer Subventionen für alle Eltern bezahlbar. Dies wird durch einen einkommensabhängigen Tarif sichergestellt.

4. Betriebskonzept

4.1 Betreuungsangebot und Öffnungszeiten

An den Tagesstrukturen der Stadt Wil ist das Angebot aufgeteilt in Morgenbetreuung, betreuten Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Die nachfolgend aufgezeigten Betreuungsangebote beziehungsweise die daraus folgend festgelegten Betreuungseinheiten berücksichtigen den Schulbetrieb sowie den Bedarf der Eltern:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30 – 08.00	Morgenbetreuung inkl. Frühstück				
08.00 – 11.40	Blockzeiten Kindergarten und Schule				
11.40 – 13.30	Mittagsbetreuung inkl. Mittagstisch				
13.30 – 15.30	Unterricht oder Nachmittagsbetreuung				
15.30 – 18.00	Nachmittagsbetreuung inkl. Zvieri				

In die Morgenbetreuung ist ein gemeinsames Frühstück integriert und die Kinder können sich in Ruhe auf den Schultag vorbereiten. An zwei Standorten soll künftig die Morgenbetreuung von Montag bis Freitag angeboten werden: im Kinderhort (Tagesstruktur Lindenhof) sowie in der Tagesstruktur Pestalozzi. Bei Bedarf stellt ein Bus den Transport zur Schule sicher. Während der Blockzeiten von 8.00 – 11.40 Uhr sind alle Kinder in der Schule und die Tagesstrukturen geschlossen.

Die Mittagsbetreuung wird in zwei Phasen aufgeteilt und zwar in die Verpflegung und die freie Zeit bis zum Schulbeginn am Nachmittag. Neben der Verpflegung, welche mit zunehmendem Alter der Kinder und Jugendlichen weniger Zeit in Anspruch nimmt, kann die Mittagszeit stufengerecht genutzt werden. Es bieten sich dabei verschiedene Aktivitäten oder Erholungsmöglichkeiten an. Diese werden abgestimmt auf die Kinder und die örtlichen Gegebenheiten.

Die Nachmittagsbetreuung beginnt um 13.30 Uhr. Sie gestaltet sich durch begleitete Aktivitäten, Erholungsmöglichkeiten, gemeinsames Spiel sowie der Möglichkeit zum Lösen von Hausaufgaben. Die Kinder können ihre persönlich gewählten Freizeitaktivitäten (z.B. Vereine, Musikschule) besuchen.

Am Mittwochnachmittag kann die Tagesstruktur ausschliesslich den ganzen Nachmittag von 13.30 bis 18.00 Uhr besucht werden. Es ist möglich, dass ein Standort aufgrund geringer Anmeldezahlen am Mittwochnachmittag geschlossen bleibt. Im Einzelfall kann eine Betreuung an einem anderen Standort organisiert werden.

An den Oberstufen wird ein Mittagstisch angeboten. Die Jugendlichen werden während der Mittagszeit betreut. In der Regel besteht auf der Oberstufe kein Bedarf an zusätzlichen Betreuungszeiten. Im Einzelfall werden auch Jugendliche aus der Oberstufe in eine Tagesstruktur aufgenommen.

4.2 Schulferien und Feiertage

Das Tagesstrukturangebot umfasst an zwei Standorten eine angemessene Ferienbetreuung. Während der Ferien geöffnet sind der Kinderhort sowie die Tagesstruktur Rosenstrasse. Kinder der Tagesstrukturen Pestalozzi und Obere Mühle besuchen während der Ferienzeit die Tagesstruktur Rosenstrasse. Während der 3. und 4. Woche der Sommerferien sowie in den Weihnachtsferien bleiben alle Tagesstrukturen geschlossen. Ebenfalls geschlossen bleiben die Tagesstrukturen an den gesetzlichen Feiertagen (Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, Allerheiligen, Weihnachten). Für die Ferienbetreuung gelten spezielle Konditionen.

Während den Ferien können folgenden Betreuungseinheiten gebucht werden:

Ganzer Tag	06.30 – 18.00 Uhr
Vormittag	06.30 – 13.30 Uhr
Nachmittag	11.40 – 18.00 Uhr

4.3 Anmeldung

Die Ausschreibung des Tagesstrukturangebots und die Anmeldung erfolgen über die Schulverwaltung. Die Eltern verpflichten sich mit der Anmeldung in der Regel für ein ganzes Schuljahr, mindestens aber für ein Semester. Die Eltern füllen dazu eine schriftliche Anmeldung aus. Mit der Anmeldung ist die Teilnahme verbindlich und wird in Rechnung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt normalerweise monatlich durch die Schulverwaltung.

Eine Abmeldung ist unter Berücksichtigung einer Kündigungszeit von einem Monat auf Semesterende möglich. Unterjährige Abmeldungen werden nur im Ausnahmefall bewilligt und bedürfen des Einverständnisses der zuständigen Schulleitung.

4.4 Absenzen

Nicht verrechnet werden Absenzen aufgrund schulischer Anlässe, besonderen Ereignissen gemäss Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler und längerdauernde gesundheitsbedingte Absenzen, die durch ein Arztzeugnis bestätigt sind. Absehbare Absenzen müssen mindestens 14 Tage im Voraus bekanntgegeben werden, damit es zu keiner Verrechnung kommt. Abmeldungen müssen durch die Eltern beim Standort erfolgen.

Für das vorzeitige Verlassen oder eine Unterbrechung der Betreuung, z. B. für den Besuch des Musikunterrichts, eines Sporttrainings oder aus anderen Gründen muss eine schriftliche Einwilligung der Eltern vorliegen. Diese beinhaltet auch die genaue Zeitangabe für das Verlassen der Tagesstrukturen und einer allfälligen Rückkehr. Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen sind dafür besorgt, dass sich die Kinder rechtzeitig auf den Weg machen.

Wenn ein Kind ohne Abmeldung 15 Minuten nach Beginn der Betreuung nicht am Standort erscheint, werden Suchmassnahmen eingeleitet. Krankheitsbedingte Absenzen sind der Leitungsperson Tagesstrukturen so rasch als möglich zu melden. Ab dem vierten Krankheitstag werden die Leistungen unter Vorweisen eines Arztzeugnisses nicht verrechnet.

4.5 Disziplinarrecht

Da es sich bei den Tagesstrukturen um ein schulisches Angebot handelt, wird unangemessenes Verhalten während der Betreuungszeit gleichermaßen wie im regulären Schulunterricht, in Anwendung von Art. 12 – 13 der Verordnung über den Volksschulunterricht des Kantons St. Gallen beurteilt.

Auch der Ausschluss von Kindern und Jugendlichen aus der Tagesstruktur ist grundsätzlich möglich. Verstösst ein Kind wiederholt gegen die Regeln, wird zunächst das Gespräch mit dem Kind und den Eltern gesucht. Einem Ausschluss gehen zudem Gespräche mit der Schulleitung voran. Der Ausschluss wird auf Antrag der Leitung der Tagesstrukturen durch die Schulleitung ausgesprochen.

Ist die Mitwirkungspflicht der Eltern nicht erfüllt, kann ebenfalls ein Ausschluss verfügt werden.

4.6 Finanzierung

Die Tagesstrukturen sind Einrichtungen mit sozialem als auch präventivem Charakter. Die Finanzierung des Betriebs der Tagesstrukturen erfolgt über Elternbeiträge und über Beiträge der Stadt Wil. Für die Eltern ist das Angebot nach einem fest definierten, einkommensabhängigen Beitragsschlüssel kostenpflichtig.

4.7 Tarifgestaltung

Die Nutzung des Betreuungsangebotes soll grundsätzlich allen Eltern möglich sein. Der Erlass der Tarifordnung erfolgt durch den Stadtrat. Die Berechnung des Elternbeitrags richtet sich nach den letzten definitiven Steuerdaten. Mit der Unterzeichnung der Anmeldung anerkennen die Eltern die Tarifordnung. Sie geben dabei auch an, ob sie vom Sozialtarif profitieren möchten. Es werden keine Rückzahlungen vorgenommen, wenn Eltern erst im Nachhinein vom tieferen Tarif profitieren möchten. Die Obergrenze der Beitragsskala entspricht den Vollkosten. Damit entsteht ein einigermaßen gerechtes, auch für niedrige Einkommen finanzierbares System.

Wenn mehrere Kinder aus dem gleichen Haushalt die Tagesstrukturen oder den Kinderhort besuchen, ist für dasjenige Kind, welches das Angebot am meisten nutzt, der volle Betrag zu bezahlen. Für das zweite und jedes weitere Kind werden 70 % der Betreuungskosten in Rechnung gestellt.

4.8 Sicherheitsbestimmungen

Die gesetzlichen Brandschutzvorschriften sind erfüllt. Wie in allen Räumlichkeiten der Schule gelten die Regelungen des schulinternen Krisenhandbuchs.

Die Räumlichkeiten und die Ausstattung sind in Bezug auf die Sicherheit unproblematisch. Sind heikle Punkte erkennbar, bestehen klare Vorgaben, wie damit umgegangen wird.

Alle Standorte verfügen über eine Notfallapotheke und die Beteiligten wissen, wo sie allfällige Unterstützung in einer Notsituation anfordern können. Medizinische Beratung und Versorgung sowie mögliche Vorkehrungen im Notfall sind dank spezifisch vorhandener Angaben über das Kind und das verfügbare Ärztenetz gewährleistet. Die einzelnen Standorte haben ein Notfall- und Unfalldispositiv.

Erkrankt oder verunfallt ein Kind, werden die Erziehungsberechtigten so schnell wie möglich benachrichtigt. Bei einem Notfall ist die Betreuerin verpflichtet, sofort eine ärztliche Behandlung oder Spitalpflege zu organisieren.

Ist ein Kind krank, muss die Betreuung zuhause geregelt und das Kind von den Tagesstrukturen abgemeldet werden. Bei plötzlicher Erkrankung im Verlaufe des Tages nimmt die Leitung der Tagesstruktur mit den Eltern Kontakt auf, damit diese ihr Kind abholen.

Die Hygiene- und Lebensmittelsicherheit ist gewährleistet und wird durch externe Fachleute periodisch kontrolliert.

4.9 Versicherung und Haftung

Versicherung ist Sache der Eltern. Die Kinder benötigen eine Unfall- und Krankenversicherung. Die Erziehungsberechtigten haften mit ihrer Privathaftpflichtversicherung für durch ihre Kinder verursachte Schäden. Für verlorengegangene oder beschädigte private Gegenstände übernimmt die Schule bzw. Tagesstruktur keinerlei Haftung.

Für die Führung der Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil ist das Departement Bildung und Sport verantwortlich. Die Verantwortlichkeit und somit auch die Haftungsfrage werden wie im Schulunterricht oder bei besonderen Unterrichtsveranstaltungen gehandhabt. Die Schule muss dafür besorgt sein, dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist.

Die Standorte der Tagesstrukturen sind so gewählt, dass sie für alle Kinder auf einem sicheren Weg vom Schulhaus aus erreichbar sind. Für den ordentlichen Schulweg liegt die Verantwortung bei den Eltern. Während der Schulzeit, auf dem Weg zum Mittagstisch und zurück liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei der Schule. Der Weg von und zu den Tagesstrukturen liegt in der Verantwortung der Eltern, da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt.

Die Aufsichtspflicht richtet sich nach dem Alter und dem Gefährdungspotential. Die Schule hat generell alles Zumutbare zu unternehmen, um Gefahren für die ihr anvertrauten Schulkinder abzuwenden.

4.10 Betreuungsschlüssel

Ein angemessener Betreuungsschlüssel (Intensität des Personaleinsatzes) ist für die Gewährleistung guter Betreuungsqualität von grosser Bedeutung. Grundsätzlich ist bis zu 5 Kindern eine Betreuungsperson im Einsatz. Ab 6 bis 14 Kindern ist eine zweite Person beizuziehen und bei 15 bis 24 Kindern eine dritte Person. Bei Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf kann dieser Schlüssel im Ausnahmefall befristet angepasst werden. Die Leitung der Tagesstrukturen stellt zusammen mit der Schulleitung das besondere Betreuungsbedürfnis fest, begründet und dokumentiert dies in den Akten des Kindes. Um die Betreuungsqualität sicher zu stellen, ist jederzeit eine ausgebildete Betreuungsperson anwesend.

4.11 Räumliche Ressourcen und Infrastruktur

Bezüglich der räumlichen Minimalanforderungen richten sich die Tagesstrukturen der Stadt Wil nach dem Verband Kindertagesstätten Schweiz. Dieser sieht vor, dass für den Spielbereich innen eine Fläche von 6m² pro Kind zur Verfügung steht. Es braucht Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder (Ruheraum; Raum, um Hausaufgaben in Ruhe machen zu können) und es sind hinreichend Nebenräume vorhanden. Stehen unmittelbar angrenzend

Aussenräume zur Verfügung, kann die Fläche auf 4 m² reduziert werden. Daneben braucht es eine Küche, ein Büro- und Gesprächsraum und Stauräume. Bei den sanitären Anlagen wird auf eine ausreichende Hygiene und Intimsphäre geachtet.

Die Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil bestehen aus fünf verschiedenen Standorten: Pestalozzi, Obere Mühle, Rosenstrasse, Kinderhort und Bronschhofen. In Rossrüti wird die familienergänzende Betreuung weiterhin durch den Verein Tagessfamilien sichergestellt.

Innen- und Aussenräume werden dem Alter und den spezifischen Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet. Dabei werden die Anforderungen an eine kindergerechte Umgebung mit Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten, sozialem Austausch und Ruhezeiten berücksichtigt. Die Räumlichkeiten strahlen eine wohnliche Atmosphäre aus und Aspekte des Tageslichts, der Akustik, der Sicherheit und der Überschaubarkeit der Räume sind berücksichtigt. Sofern möglich, werden bereits bestehende Räumlichkeiten nahe der Primarschuleinheiten genutzt. Die Aussenräume eröffnen den Kindern genügend Möglichkeiten für altersentsprechende Aktivitäten (Sand, Hartplatz, Wiese, Bäume, Spielgeräte). Sie sind in unmittelbarer Nähe der Tagesstrukturen und zu Fuss sicher erreichbar.

Die Bereitstellung der Räumlichkeiten erfolgt durch die Stadt Wil. Für eine reibungslose Zusammenarbeit mit der unterhalts- und investitionsseitig verantwortlichen Abteilung Hochbau vom Departement BUV besteht ein Funktionendiagramm, welches Abläufe und Kompetenzen verbindlich regelt. Investitionen in die Infrastruktur werden mit Einbezug von den zuständigen Schulleitungen und den Leitungspersonen der Standorte sorgfältig geplant und priorisiert.

4.12 Mobiliar, Geräte, Spielsachen

Anregende Innen- und Aussenräume richten sich nach den grundlegenden Bedürfnissen der Kinder. Verschiedene Aktivitäten wie Essen, Spielen, Lösen von Hausaufgaben sowie Bewegungsspiele sind möglich. Ein breites Angebot an verschiedenem Spielmaterial, Werkzeugen, Büchern usw. stehen zur Verfügung. Die Einrichtung der Räume entspricht den Bedürfnissen aller Altersstufen. Infrastruktur, Räumlichkeiten und verfügbares Material werden kontinuierlich optimiert.

5. Pädagogisches Konzept

5.1 Pädagogische Zielsetzungen

Die Betreuung der Kinder erfolgt nach den nachstehenden Handlungsgrundsätzen:

- Die gelebte pädagogisch-erzieherische Qualität basiert auf übereinstimmender Werthaltung. Eine positive Grundeinstellung, Wertschätzung und Offenheit prägt die Arbeit mit Kindern.
- Die Kinder werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend ganzheitlich betreut und gefördert. Sie erleben eine fürsorgliche und wohlwollende Begleitung durch fachlich kompetentes Personal.
- Angestrebt wird eine Betreuung, die das Kind zu Eigenständigkeit und Selbstvertrauen ermuntert, die positive freundschaftliche Beziehungen zu andern Kindern zulässt und fördert. Durch die Integration in

eine Gruppe werden soziale Kompetenzen des Kindes wie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Partizipation, Umgang mit Werten und Normen gefördert.

- Die Kinder erleben einen gestalteten und strukturierten Alltag mit vielfältigen Spiel-, Beschäftigungs- und Erlebnismöglichkeiten, die lebenspraktische Lernerfahrungen fördern. Im Rahmen der Betreuung erhalten die Kinder ihrer Entwicklung angemessene Anregungen und hinreichend Gelegenheiten zum Spielen und zum Sammeln von Erfahrungen. Freizeit ist freie Zeit. Entspannung und Erholung sind ebenso wichtig wie die Möglichkeit, im Spiel aktiv zu sein.
- Die pädagogische Arbeit in den Tagesstrukturen ist zielgerichtet und reflektiert. Das Personal pflegt eine ganzheitliche Sicht- und Handlungsweise und setzt sich mit sozio- und interkulturellen Hintergründen sowie geschlechtsspezifischen Aspekten auseinander. Die pädagogischen Schwerpunkte der Schuleinheiten werden berücksichtigt.
- Gegenseitige Information durch regelmässigen Kontakt zwischen Eltern und Tagesstrukturpersonal hat einen hohen Stellenwert.

5.2 Umgangsformen

Es wird auf adäquate Umgangsformen Wert gelegt. Die Kinder begegnen den Betreuungspersonen, den anderen Kindern und allen im Schulbetrieb tätigen Personen mit Respekt. Sie nehmen Rücksicht aufeinander, unterstützen sich gegenseitig und pflegen untereinander und gegenüber Erwachsenen einen freundlichen Umgangston. Die Kinder akzeptieren die Anweisungen der Betreuungspersonen und halten sich an diese.

Bei Regelmissachtungen ist ein konsequentes Verhalten von grosser Bedeutung. Es gelten die disziplinarischen Vorschriften in Analogie zur Schule. Bei gröberen Verstössen wird die Schulleitung informiert.

5.3 Gesundheit, Ernährung und Prävention

Es wird grossen Wert auf gesunde, abwechslungsreiche Ernährung gelegt. Die Mahlzeiten sind ausgewogen und entsprechen der zeitgemässen Ernährungslehre. Das Frühstück und der Zvieri werden am Standort der Tagesstruktur zubereitet.

Die Betreuungspersonen achten auf eine angemessene Essenskultur. Dazu gehört auch die entsprechende Körperpflege wie Hände waschen und Zähne putzen.

Symptome und Auffälligkeiten der einzelnen Kinder werden berücksichtigt und entsprechende Massnahmen getroffen. Präventionsgrundsätze sind in den Tagesstrukturen verankert und werden im Alltag gelebt. Im Rahmen ihrer Erziehungs- und Betreuungsaufgabe besprechen die Leiterinnen und Leiter mit den Kindern Themen der Prävention und der Gesundheitsförderung. So lernen die Kinder beispielsweise bei Belästigungen Nein zu sagen oder Gefühle und Grenzen der Anderen zu respektieren.

6. Zusammenarbeit

6.1 Vernetzung und Kooperation

Die Tagesstrukturen verstehen sich als vernetztes System, das verbunden ist mit der Umwelt und anderen Systemen. Dementsprechend sind die Tagesstrukturen in engem Kontakt mit der Schule und den Erziehungsberechtigten. Sie vernetzen sich bei Bedarf mit anderen Institutionen, Organisationen, Vereinen und Fachstellen.

Die Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil werden in enger Anlehnung an die Organisationsform „Integrierte Tagesstruktur“ geführt. Dies bedeutet, dass der Unterricht in Blockzeiten, die Mittagsbetreuung und Verpflegung sowie die begleiteten Randzeiten an allen Schuleinheiten als ein integriertes Angebot unter Federführung der jeweiligen Schulleitung besteht. Die integrierte Tagesstruktur ist eine räumliche und führungsbezogene Einheit von Schule und Betreuung, welche den Kindern einen angemessenen Lebens- und Erfahrungsraum bietet.

Die Führung der Tagesstrukturangebote durch die Schulleitung gewährleistet eine flexible Gestaltung örtlicher Bedürfnisse und gleichzeitig eine verlässliche Personalführung vor Ort. So wird für jene Kinder und Jugendlichen, welche auf ausserfamiliäre Betreuung angewiesen sind, ein stabiler pädagogischer Rahmen gewährleistet. Im Rahmen der Organisationsform „Integrierte Tagesstruktur“ herrscht typischerweise eine gewisse Konstanz in der Kindergruppe, da die Kinder aus der gleichen Schule stammen.

6.2 Zusammenarbeit mit der Schule

Durch die Einbettung der Tagesstrukturen in die Schulen und das Schulgeschehen, haben die Schulhauskultur und die Schulhausregeln ihre Geltung auch während der Tagesstrukturzeiten. Die Betreuungspersonen werden als ergänzender Teil der Schulen wahrgenommen.

Die strukturelle Einbettung in die Schulen ermöglicht dem Betreuungspersonal der Tagesstrukturen die notwendigen Kontakte zu den Lehrpersonen, zur Schulsozialarbeit und den Elternforen. Es besteht ein institutionalisierter Austausch, der in den Teilkonzepten geregelt ist. Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit ist verbindlich gestaltet, wobei die Fallführung bei der Schulsozialarbeit liegt und mit der Leitung der Tagesstrukturen abgesprochen wird.

6.3 Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Team der Tagesstrukturen begegnet den Eltern mit Respekt und Wertschätzung und baut so eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen auf. Diese bildet die Grundlage für gegenseitige Anregungen und Kritik. Bei der Aufnahme eines Kindes führt die Leiterin/der Leiter der Tagesstrukturen ein Gespräch mit den Eltern, in dem die Rahmenbedingungen der Tagesstruktur sowie die persönliche Situation des Kindes erörtert werden. Die Eltern sind verpflichtet, relevante gesundheitliche Einschränkungen und Erfordernisse bei der Betreuung des Kindes schriftlich bei der Anmeldung zu kommunizieren. Die Leitung der Tagesstrukturen und die Erziehungsberechtigten informieren sich gegenseitig über wichtige Entwicklungen, Auffälligkeiten oder aktuelle Schwierigkeiten.

Bei Bedarf werden ergänzende Elterngespräche durchgeführt und wenn nötig, auf Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht (Beratungsstellen etc.). Sind weitergehende Abklärungen und Massnahmen erforderlich, geschieht dies über die Schulleitung.

Die Eltern sind zur kooperativen Mitwirkung verpflichtet. Erfüllen sie diese Pflichten nicht, können disziplinarische Massnahmen verfügt werden (siehe Kapitel 4.5).

6.4 Zusammenarbeit mit Dritten

Die Tagesstrukturen pflegen den Kontakt zu Dritten wie beispielsweise den sozialen Diensten, der Familienhilfe oder den Elternvereinigungen. Es werden Abstimmungsfragen und Massnahmen im Einzelfall wie auch in genereller Art besprochen.

6.5 Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung

Die Administration der Tagesstrukturen wird von der Schulverwaltung gesteuert. Das Anmeldeverfahren und das Inkasso werden durch sie sichergestellt. Die Leitungen der Tagesstrukturen stellen die Schnittstelle sicher und übermitteln die erforderlichen Angaben.

7. Personal

7.1 Personalführung: Führungsinstrumente, Sitzungsgefässe

Dem hohen Engagement des Betreuungspersonals wird durch geeignete und förderliche Rahmenbedingungen und durch eine institutionalisierte Personalentwicklung Sorge getragen. Die Leitungen der Tagesstrukturen verfügen über die Führungsinstrumente für Mitarbeitende gemäss Personalreglement der Stadt Wil. Eine entsprechende Befähigung gehört zum Anforderungsprofil der Leitungen der Tagesstrukturen. Als wesentliches Führungsinstrument gelten das jährliche Mitarbeitergespräch und regelmässige Fort- und Weiterbildungen.

Es werden für die einzelnen Orte der Tagesstrukturen Sitzungsgefässe definiert, die den Erfordernissen entsprechen. Es braucht eine regelmässige Abstimmung im Alltag sowie die Möglichkeit, gemeinsam die eigene Tagesstruktur zur reflektieren und weiter zu entwickeln. Die Leitung der Tagesstrukturen gestaltet die entsprechenden Prozesse im Betrieb. In den Teilkonzepten ist dies ersichtlich.

7.2 Pflichtenheft, Aufgaben und Kompetenzprofil des Betreuungspersonals

Für die Betreuungspersonen und für die Leitungen der Tagesstrukturen bestehen Anforderungsprofile, die die geforderten pädagogischen und organisatorischen Fachkompetenzen berücksichtigen.

Bei den Betreuungspersonen wird unterschieden zwischen Mitarbeitenden mit einer spezifischen Grundausbildung wie Fachfrau/Fachmann Betreuung und solchen ohne oder mit einer anderen Grundausbildung. Die Leitung der Tagesstrukturen bringt eine adäquate Grundausbildung mit und kann ergänzend eine Führungsausbildung im Umfang von mindestens sechs Tagen in den Themen Personalführung, Selbstmanagement und Kommunikation aufweisen.

Die allgemeinen Anforderungen an das Betreuungspersonal (Betreuungspersonen/Springerinnen) können wie folgt beschrieben werden:

- Freude am Umgang und praktische Erfahrung mit Kindern
- psychische Stabilität und hohe Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein

- Einfühlungsvermögen
- Geduld und Respekt
- gute Umgangsformen
- Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit, sich abzugrenzen
- Flexibilität: Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Zusätzliche Anforderungen an die Leitung der Tagesstrukturen:

- Pädagogische Grundkenntnisse (z. B. Fachfrau Betreuung)
- Führungserfahrung
- Organisations- und Planungsfähigkeit
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- hohe Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit
- Entscheidungsfähigkeit

Für jede Funktion der Mitarbeitenden besteht eine Stellenbeschreibung. Diese gibt Auskunft über Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen. Das Departement Bildung und Sport definiert die generellen Stellenbeschreibungen für die Mitarbeitenden in den Tagesstrukturen. Ergänzend wird durch das Departement ein Funktionendiagramm geführt, welches die Zuständigkeiten und Abläufe in den Kernprozessen (u. a. Anmeldung und Aufnahme von Kindern, Disziplinarische Massnahmen und Ausschluss, Administration Kinder) im Detail festhält.

Die Leitung der Tagesstrukturen muss für die Betriebsführung über die notwendigen Ressourcen verfügen. Bei rund 40 – 60 zu betreuenden Kindern und 3 – 6 unterstellten Betreuungspersonen fallen umfassende Leitungsaufgaben im Umfang von 15 % an. Der Aufgabenkatalog umfasst die Jahres-, Monats-, Wochen- und Tagesplanung. Es müssen Einsatzpläne erstellt und die Aktivitäten mit den Kindern festgelegt werden. Es braucht interne Abstimmungen in der Tagesstruktur, mit der Schule und Dritten. Die Durchführung von Teamsitzungen, Teamentwicklung und personelle Führung sind weitere Aufgaben der Leitung der Tagesstrukturen. Wichtig sind auch die Kontaktpflege und der Austausch mit den Eltern. Stehen anspruchsvolle Situationen mit einem oder mehreren Kindern an, hat die Leitung der Tagesstrukturen die disziplinarischen Massnahmen anzugehen. Und nicht zuletzt ergeben sich administrative Tätigkeiten, die mit der ganzen Betriebsführung einhergehen.

Bei den Betreuungspersonen fällt aufgrund von Erfahrungswerten ein Anteil von 8 % der Arbeitszeit für Vor- und Nachbereitung, Teamsitzungen, Teamentwicklung und Weiterbildung an. Bis heute haben die Betreuungspersonen diese Aufgaben mehrheitlich ausserhalb ihrer Arbeitszeit geleistet.

7.3 Entlöhnung

Die Mitarbeitenden in den Tagesstrukturen und am Mittagstisch werden nach den Vorgaben des Personalreglementes der Stadt Wil angestellt und es haben die entsprechenden Besoldungsrichtlinien Gültigkeit. Betreuungspersonal mit Ausbildung in Kinderbetreuung wird gemäss der städtischen Lohn­tabelle in die Lohnklassen 12-15 eingestuft und Personal ohne Ausbildung in Kinderbetreuung in die Lohnklassen 9-11.

Personal mit Ausbildung und Erfahrung im pädagogischen Bereich, welche Aufgabenhilfe erteilen, wird gemäss ihrer Einstufung als Lehrperson entlohnt. Gemäss Praxis an den Schulen der Stadt Wil sind bei der Aufgabenhilfe zwei Lektionen zum Entgelt einer Lektion zu halten, da die Vor- und Nachbereitung wegfällt.

Werden Lehrpersonen zur Führung eines Mittagstischs beauftragt, wird die Betreuungszeit wie bei der Aufgabenhilfe entschädigt.

7.4 Weiterbildung

Die Leitung der Tagesstrukturen ist für die Sicherstellung der Fortbildung der Mitarbeitenden besorgt. Sie bespricht mindestens einmal jährlich im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs den entsprechenden Bedarf und ist für die Weiterleitung an die nächsthöhere Instanz zuständig.

Jährlich führt die Schulleitung mit der Leitung der Tagesstrukturen ein Mitarbeitendengespräch. Dabei werden unter anderem die Fortbildungsbedürfnisse und –erfordernisse thematisiert.

Für alle Betreuungspersonen der Tagesstrukturen gilt das Weiterbildungsreglement für die Angestellten gemäss Personalreglement der Stadt Wil.

Der Erfahrungsaustausch zwischen allen Betreuungspersonen der Tagesstrukturen wird gefördert. Zu diesem Zweck wird mindestens einmal jährlich (Personaldienst Bildung) ein Treffen durch die Schulverwaltung organisiert.

7.5 Personalbedarf

Der Personalbedarf wird aufgrund der Betreuungszeiten und den weiteren Aufgaben für einen geordneten Betrieb ermittelt. Dabei wird unterschieden zwischen der Leitungs- und Betreuungsfunktion. Für die Leitungsaufgabe einer Tagesstruktur wird ein Pensum von 15 % eingerechnet (durchschnittlich 50 – 60 Kinder).

Für eine Betreuungsperson ist zusätzlich zur Präsenz während den Betreuungszeiten abhängig von den Stellenprozenten ein Anteil von rund 8 % für Vorbereitungsarbeiten, Teamsitzungen und Weiterbildung zu rechnen.

8. Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die Schulleitung ist verantwortlich für die Umsetzung des vorliegenden Konzepts sowie des zugehörigen Teilkonzepts. Das Konzept Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil kommt auch in den Tagesstrukturen sinngemäss zur Anwendung. In den jährlichen Qualitätsgesprächen mit den Schulleitungen wird auch die Tagesstruktursituation erörtert und vom Schulrat zur Kenntnis genommen.

Die pädagogischen und erzieherischen Grundsätze stellen die fachliche Grundlage zur Sicherung der Betreuungsqualität dar. Die Umsetzung der Grundsätze liegt in der Verantwortung der Leiterinnen und Leiter der Tagesstrukturen und ist Bestandteil des Führungsalltages. Die Teams der Tagesstrukturen reflektieren zur Qualitätssicherung ihre Arbeit in Team- und Fallbesprechungen. Dazu gehört auch die institutionalisierte Form der Supervision, begleitet durch eine Fachperson. Ebenso ist die Umsetzung der Handlungsgrundsätze Teil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal ist ein weiterer wichtiger Teil der Qualitätssicherung. Alle Mitarbeitenden der Tagesstrukturen verfügen über eine angemessene Ausbildung. Der Weiterbildung kommt ebenfalls ein wichtiger Stellenwert zu.

Es wird eine standardisierte Schüleradministration geführt, um relevante Aspekte festzuhalten. Die Prozessabläufe sind definiert, schriftlich festgehalten und allen Beteiligten bekannt.

Die Zufriedenheit aller Beteiligten (Eltern, Kinder, Personal, etc.) ist zudem ein weiterer Qualitätsindikator. Mit regelmässigen Evaluationen wird daher die Qualität der Betreuung, der räumlichen Infrastruktur und auch des Essens eingeschätzt.

9. Aufsicht

Die Tagesstrukturen werden von den Schulen der Stadt Wil geführt. Das Departement Bildung und Sport ist übergeordnete Führungsebene, führt das Controlling durch und erstattet dem Schulrat regelmässig, d. h. mindestens einmal jährlich, Bericht.

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen sind Angestellte der Stadt Wil. Ihre Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Personalreglement der Stadt Wil. Da die Tagesstrukturen eine städtische Einrichtung sind, gelten hinsichtlich Kompetenzen und Aufsichtspflichten die Regelungen für eine kommunale Verwaltung. Dementsprechend unterliegen Budget, Rechnung und Geschäftsführung auch der Bewilligung und Kontrolle durch Stadtrat und Parlament.